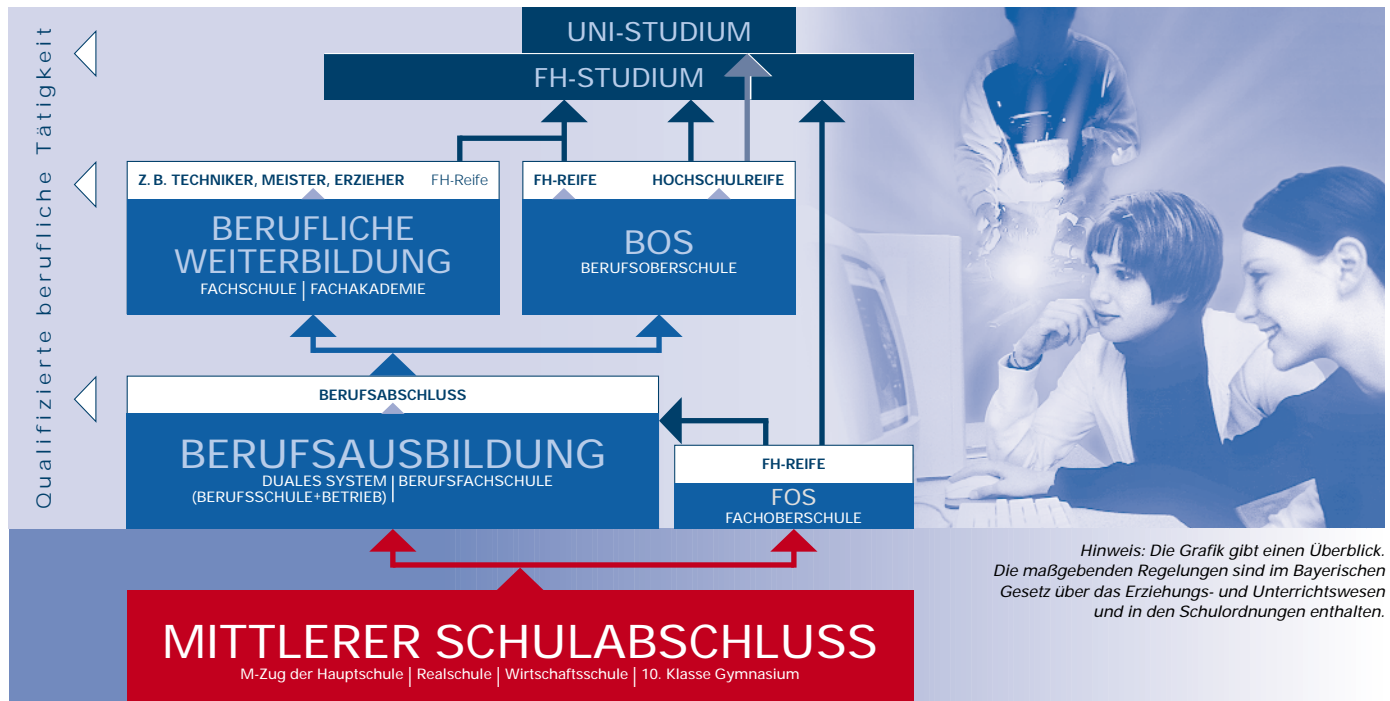




Bildungswege an beruflichen Schulen mit Mittlerem Schulabschluss



BERUFSAUSBILDUNG

In Deutschland beginnen rund zwei Drittel aller Jugendlichen ihren Berufsweg mit einer Berufsausbildung im »dualen System«. Sie erlernen einen von rund 360 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen.

DAS »DUALE SYSTEM«

Die Berufsausbildung findet an zwei Lernorten (dual) statt: Im Betrieb und in der Berufsschule.

➔ **BERUFSCHULE:** Die Berufsschule mit den Jahrgangsstufen 10–12 (z. T. auch 13) vermittelt Allgemeinbildung und theoretische berufliche Kenntnisse. Der Unterricht in Fachklassen findet in Teilzeit (1 oder 2 Tage pro Woche bzw. 9–16 Blockwochen) oder in Vollzeit (Berufsgrundschuljahr und Berufsvorbereitungsjahr) statt.

➔ **BERIEB:** Die praktische Ausbildung findet unmittelbar im Betrieb inmitten der Arbeitswelt statt. Direkt im Arbeitsprozess, teilweise auch in Lehrwerkstätten, werden Arbeitsmethoden und -techniken vermittelt.

BERUFSFAHSCHULEN

Neben dem »dualen System« kann eine Berufsausbildung auch in rein schulischer Form an Berufsfachschulen (BFS) durchlaufen werden, manche berufliche Abschlüsse können ausschließlich an Berufsfachschulen erworben werden. In einigen Fällen vermitteln sie berufliche Teilqualifikationen, in der Regel wird aber ein Berufsabschluss verliehen. Berufsfachschulen unterscheiden sich erheblich in Hinblick auf Aufnahmebedingungen, Ausbildungsdauer, Abschlüsse etc.

Folgende Fachrichtungen der Berufsfachschulen können mit einem mittleren Schulabschluss besucht werden:

- Altenpflege • Altenpflegehilfe
- Arzthelferinnen • Atemlehrer
- Automatisierungstechnik, Daten- und Nachrichtentechnik • Bekleidung
- Bekleidungstechnische Assistenten
- Biologisch-technische Assistenten
- Bühnentanz • Büroberufe • Chemisch-technische Assistenten • Diätassistenten
- Ergotherapie • Euro-Management-Assistenten • Eurythmie
- Fremdsprachenberufe (Fremdsprachenkorrespondent, Euro-Korrespondent)
- Gastgewerbliche Berufe • Glas

- Glas und Schmuck (Goldschmied, Silberschmied) • Grafik
- und Werbung • Hauswirtschaft
- Hebammen • Holzbildhauer und Schnitzer • Hotelberufe • Informatik
- Innenarchitektur • Instrumentenbau
- Kaufmännische Assistenten
- Keramik • Kinderkrankenpflege
- Kinderpflege • Kneipp- und Kurbademeister • Körperpflege
- Kommunikationsdesign • Korbflechterei
- Krankenpflege • Krankenpflegehilfe
- Logopädie • Maschinenbau • Massage
- Mediadesign • Medienredakteure
- Mode- und Kommunikationsgrafik
- Musik • Naturheilweisen
- Orthoptik • Pharmazeutisch-technische Assistenten • Physiotherapie
- Podologie • Porzellan
- Rettungsassistenten • Schauspiel
- Schreiner • Sozialpflege • Sport
- Technische Assistenten für Informatik
- Technische Assistenten in der Medizin
- Textiltechnische Prüfungsassistenten
- Umwelttechnische Assistenten
- Zytologieassistenten

FACHOBERSCHULEN

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachoberschule ist ein mittlerer Schulabschluss mit einem Mindestnotendurchschnitt in Deutsch, Englisch und Mathe-

matik von 3,5. Die Fachoberschule, an der die Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft/Verwaltung/Rechtspflege, Sozialwesen, Agrarwirtschaft und Gestaltung angeboten werden, führt zur Fachhochschulreife. Neben allgemein bildenden und fachtheoretischen Unterrichtsinhalten nehmen dabei auch fachpraktische Inhalte eine wichtige Stellung ein. Im Rahmen dieses fachpraktischen Teils absolvieren Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe ein halbjähriges Praktikum in einem Betrieb, in einer öffentlichen Einrichtung oder zum Teil auch in schulischen Werkstätten. Mit dem Abschlusszeugnis der Fachoberschule werden sie zum Studium jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule zugelassen.

QUALIFIZIERTE BERUFLICHE TÄTIGKEIT

Nahezu jede berufliche Tätigkeit umfasst heute ein breites Spektrum an Anforderungen, für die sich der Einzelne auf dem Wege einer Berufsausbildung, beruflichen Weiterbildung oder durch ein Studium qualifizieren kann.

BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Nach dem Eintritt ins Erwerbsleben ist es für Arbeitnehmer wie Selbstständige eine wichtige Voraussetzung für den beruflichen Erfolg, die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erhalten, zu erweitern und den technischen Entwicklungen anzupassen.

Durch das umfassende Bildungsangebot im Bereich der beruflichen Schulen stehen vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Höherqualifizierung zur Verfügung.

Nach Abschluss einer Berufsausbildung ist ein beruflicher Aufstieg durch eine Weiterbildung an Fachschulen oder Fachakademien möglich. Wer das Ziel verfolgt, einen eigenen Betrieb zu gründen, kann sich z. B. durch einen Abschluss als Meister oder/und durch ein Studium hierfür qualifizieren.

FACHSCHULEN

Die Fachschule bietet eine vertiefte berufliche Fortbildung oder Umschulung mit dem Ziel, ihre Absolventen auf die Übernahme mittlerer Führungsaufgaben oder die unternehmerische Selbstständigkeit vorzubereiten. Daher umfasst der Unterricht neben den allgemein bildenden vor allem berufsbezogene Fächer. Voraussetzung für die Aufnahme in eine Fachschule sind in der Regel eine Berufsausbildung und eine einschlägige Berufstätigkeit.

Auch bei den Fachschulen gibt es eine Vielzahl von Fachrichtungen:

Technikerschulen in den Fachrichtungen:

- Bautechnik • Bekleidungstechnik
- Biotechnik • Chemietechnik
- Drucktechnik • Elektrotechnik
- Farb- und Lacktechnik
- Fleischereitechnik • Galvanotechnik
- Glasbautechnik • Glashüttentechnik
- Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
- Holztechnik • Informatiktechnik
- Keramiktechnik • Kunststofftechnik
- Lebensmittelverarbeitungstechnik
- Maschinenbautechnik
- Metallbautechnik • Papiertechnik
- Sanitärtechnik • Steintechnik
- Textiltechnik • Umweltschutztechnik

Meisterschulen in den Fachrichtungen:

- Bauhandwerk • Braumeister
- Buchbinder • Elektroinstallateure
- Floristik • Friseure • Gas- und Wasserinstallateure • Geigenbau • Gold- und Silberschmiede • Holzbildhauer
- Industriemeister (Elektrotechnik, metallverarbeitende Berufe) • Keramik
- Konditoren • Landmaschinenmechaniker
- Maler- und Lackiererhandwerk
- Maschinenbaumechaniker • Metallbauer
- Modellistik • Mode- und Schnitttechnik
- Orthopädiemechaniker und Bandagisten
- Schreiner • Steinmetze und Steinbildhauer • Straßenbauer • Vergolder
- Zahntechniker • Zentralheizungs- und Lüftungsbauer

Sonstige Fachschulen in den Fachrichtungen:

- Agrarwirtschaft • Blumenkunst
- Datenverarbeitung • Dorfhelferinnen und Dorfhelfer • Familienpflege • Glasgestaltung • Hauswirtschaft • Heilziehungs- und -pflegehilfe • Holzbetriebswirtschaft • Porzellan • Schnitt und Entwurf • Textilbetriebswirtschaft
- Werklehrer im sozialen Bereich

FACHAKADEMIEN

Das Studium an einer Fachakademie vertieft ähnlich wie die Fachschule eine abgeschlossene Berufsausbildung, erweitert die Allgemeinbildung und bereitet auf gehobene berufliche Aufgaben vor. Zugangsvoraussetzungen sind ein mittlerer Schulabschluss sowie in der Regel eine einschlägige berufliche Vorbildung.

An den Fachakademien werden folgende Fachrichtungen angeboten:

- Augenoptik • Brauwesen und Getränke-technik • Darstellende Kunst • Fremdsprachenberufe (Übersetzer und Dolmetscher) • Gemeindepastoral • Hauswirtschaft
- Heilpädagogik • Holzgestaltung
- Landwirtschaft • Medizintechnik
- Musik • Restauratorenausbildung
- Sozialpädagogik • Wirtschaft

BERUFSSOBERSCHULE

Die Berufsoberschule (BOS) baut auf einem mittleren Schulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung auf und vermittelt in den Jahrgangsstufen 12 und 13 eine allgemeine und fachtheoretische Bildung. Auf der Grundlage der im Rahmen einer Berufsausbildung oder einer Berufstätigkeit erworbenen Kenntnisse und Abschlüsse verfolgt die BOS das Ziel, mit einer Prüfung nach dem ersten Jahr die Fachhochschulreife bzw. nach dem zweiten Jahr die fachgebundene und – mit zweiter Fremdsprache – die allgemeine Hochschulreife zu verleihen. Vier Ausbildungsrichtungen bietet die BOS an: Technik, Wirtschaft, Sozialwesen und Agrarwirtschaft. Die Zuordnung zu einer Ausbildungsrichtung hängt von der beruflichen Vorbildung des einzelnen Schülers ab.

ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE

Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochschulen.

FACHGEBUNDENE HOCHSCHULREIFE

Die fachgebundene Hochschulreife berechtigt zum Studium an einer Universität in Studiengängen, die der Ausbildungsrichtung der BOS fachlich zugeordnet sind. Die fachgebundene Hochschulreife schließt die Fachhochschulreife ein.

Wer im Abschlusszeugnis der Fachakademie und in der Ergänzungsprüfung zur Fachhochschulreife jeweils die Prüfungsgesamtnote »sehr gut« erreicht, erhält damit auch die fachgebundene Hochschulreife.

FH-REIFE (FACHHOCHSCHULREIFE)

Die Fachhochschulreife berechtigt – soweit sie nicht fachlich gebunden ist – zum Studium aller Studiengänge an Fachhochschulen, die fachgebundene Fachhochschulreife zum Studium eines einschlägigen Studiengangs. Der erfolgreiche Abschluss der Fachoberschule, das Bestehen einer freiwilligen Prüfung an der BOS (nach dem ersten Jahr) oder das Bestehen der Ergänzungsprüfung an einer Fachakademie oder Fachschule berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule (zum Teil nur zum Studium bestimmter Studiengänge).

Mehr Informationen zu den beruflichen Schulen im Internet unter
www.km.bayern.de/km/asps/bs_abfrage.asp
www.km.bayern.de